

Rödl & Partner

Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer · Unternehmensberater



Benchmarking Wasserversorgung Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse der 3. Projekttrunde 2010/2011

Henning Wündisch

Köln | 5. Oktober 2011

Erfolg kennt keine Grenzen:
Wir beraten deutsche Unternehmen weltweit

Agenda

01 Ergebnisbericht 2010/2011

02 Projektergebnisse

03 Projektthesen

04 Zusammenfassung und Ausblick

Agenda

01 Ergebnisbericht 2010/2011

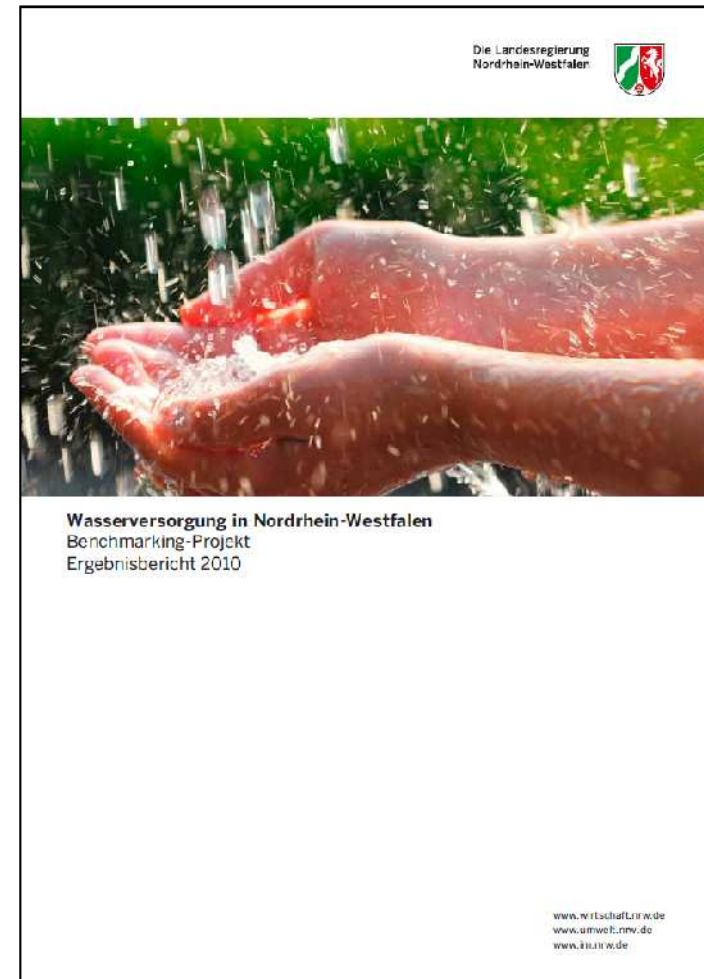
02 Projektergebnisse

03 Projektthesen

04 Zusammenfassung und Ausblick

Ergebnisbericht 2010/2011

- Ergebnisbericht steht bei den Ministerien und auf der Projekthomepage (www.roedl-benchmarking.de) zum download zur Verfügung.
- Datengrundlage des Wirtschaftsjahres 2009 (95 Datensätze sind in den Bericht eingeflossen)
- Zeitreihenanalyse über 45 Teilnehmer, die seit der ersten Projektrunde 2008 (Zeitreihe 2007 bis 2009) im Projekt beteiligt sind



Agenda

01 Ergebnisbericht 2010/2011

02 Projektergebnisse

03 Projektthesen

04 Zusammenfassung und Ausblick

Projektergebnisse

Teilnehmer versorgen 18 % der Bevölkerung Deutschlands

	Benchmarking Wasser NRW	Verbändemodell Baden-Württemberg	EffWB Bayern	Benchmarking Wasser Thüringen
Status	3. Projekttrunde 2010	5. Projekttrunde 2010	4. Hauptrunde 2010	3. Projekttrunde 2010
Teilnehmer	102	101	113	23
Gesamtzahl der Unternehmen	ca. 425	ca. 1.350	ca. 2.350	85
Anteil der Teilnehmer	24 %	7,5 %	4,8 %	27 %
Anteil Wasserabgabe an Endkunden	86 %	32 %	26 %	55 %
Wiederholerquote	86 %	86 %	59 %	68 %

- Herausragend sind insbesondere der Anteil Wasserabgabe an Endkunden sowie die Wiederholerquote
- Anteil der öffentlich-rechtlich organisierten Wasserversorger im Projekt beträgt lediglich 10 %

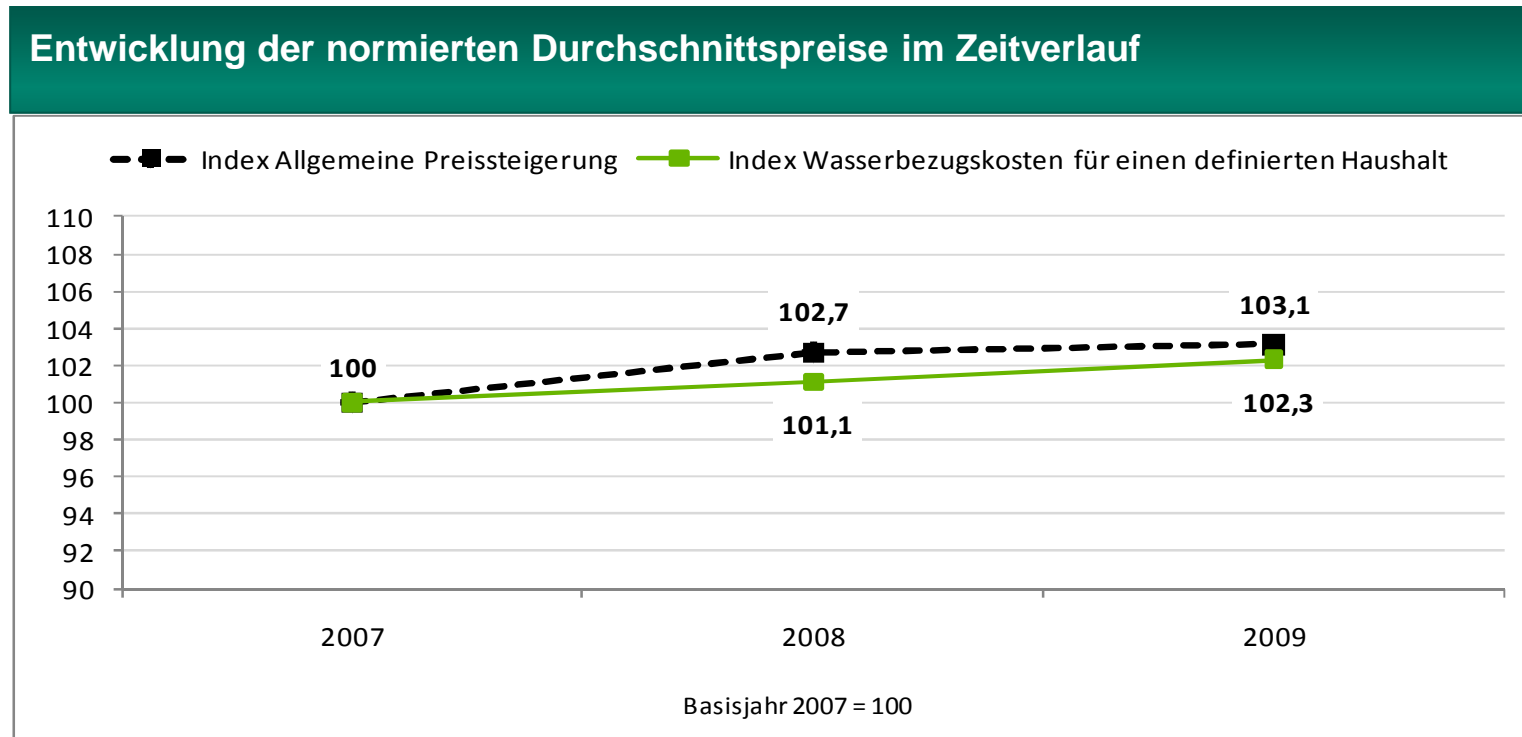
Teilnehmer

Teilnehmerstruktur	2009 (Basisjahr 2008)	2010 (Basisjahr 2009)
Teilnehmer	98	102
Netzabgabe an Endkunden	81 %	86 %
Basismodul	79	81
Vertiefungsmodul	19	21
Wiederholerquote	86 %	86 %

- Teilnahmequote konnte auf einem hohen Niveau gehalten werden
- Gruppeneinteilungen im Rahmen der Standardauswertung erfolgen nach Netzeinspeisung, nach Outsourcinggrad oder nach Versorgungsstruktur (Urbanität)

Projektergebnisse

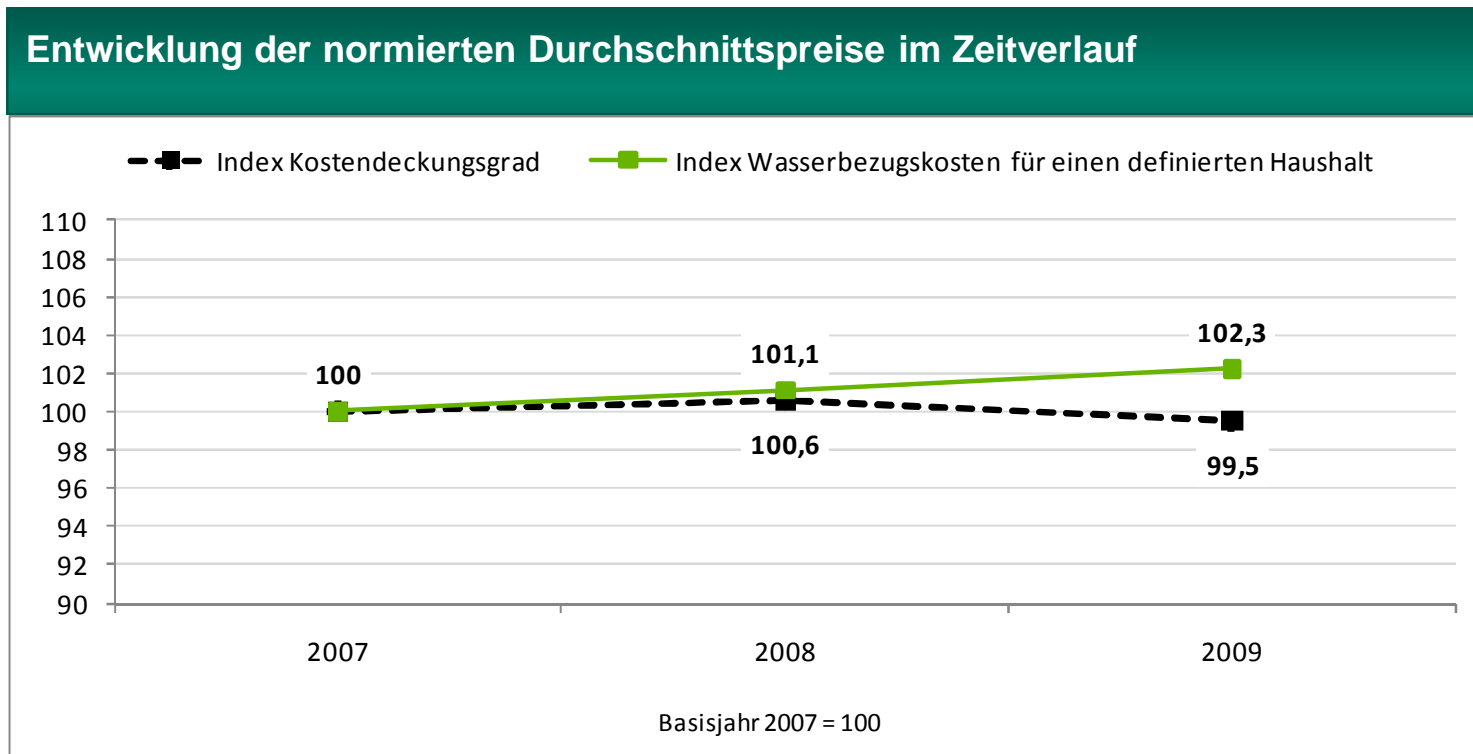
Entwicklung der Wasserpreise bleibt hinter allgemeiner Preissteigerung



- Gemäß Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011 ist der Pro-Kopf-Wassergebrauch in Deutschland seit Beginn der 90er Jahre um rund 17 % zurück gegangen
- Gesamtkosten pro m³ steigen im Mittel der 45 Unternehmen mit dreifacher Teilnahme um insgesamt 5,0 % bzw. 2,5 % pro Jahr

Projektergebnisse

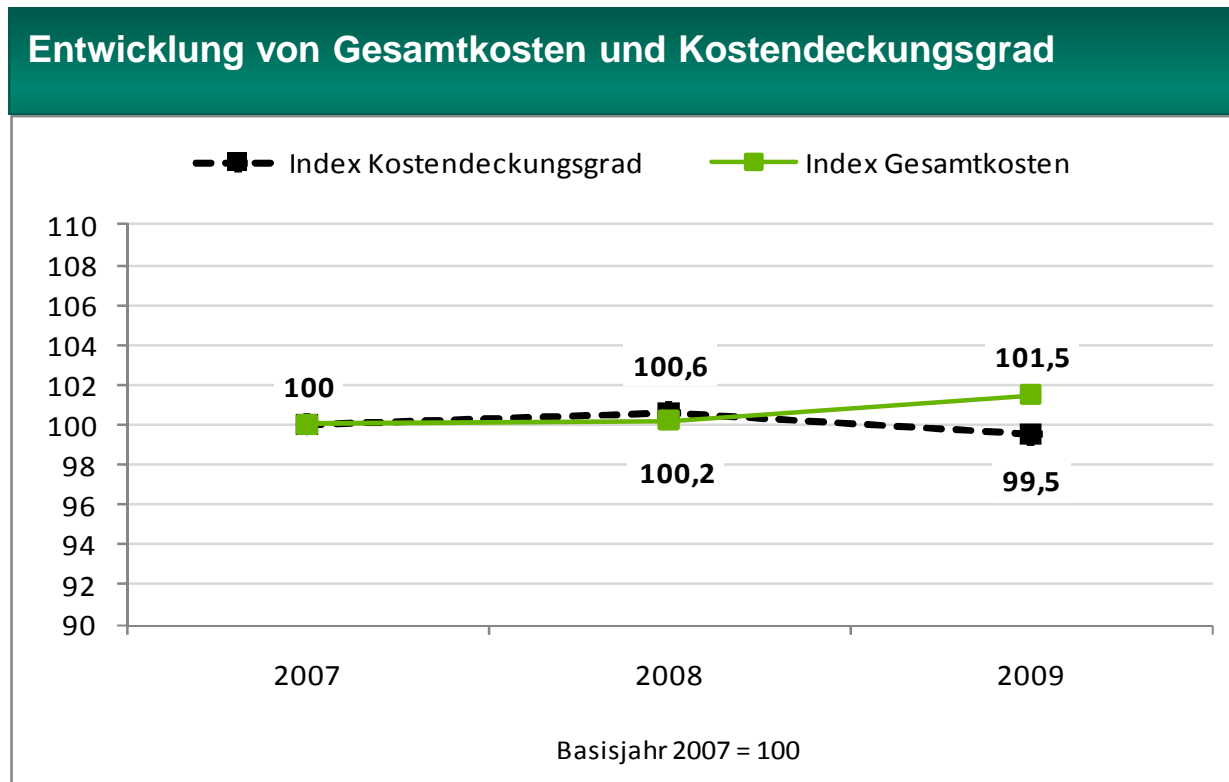
Entwicklung der Wasserpreise bleibt hinter allgemeiner Preissteigerung



- Rationalisierungsmaßnahmen der Unternehmen wirken preisdämpfend, die absoluten Gesamtkosten verzeichnen einen Anstieg von nur 0,75 % pro Jahr (3fach-Wiederholer)
- Anzahl der Teilnehmer mit einem Kostendeckungsgrad nach HGB (Erlöse /Kosten) liegt auf dem Niveau der Vorjahresuntersuchung, erstmals zeigen sich aber auch Werte unter 95 %

Projektergebnisse

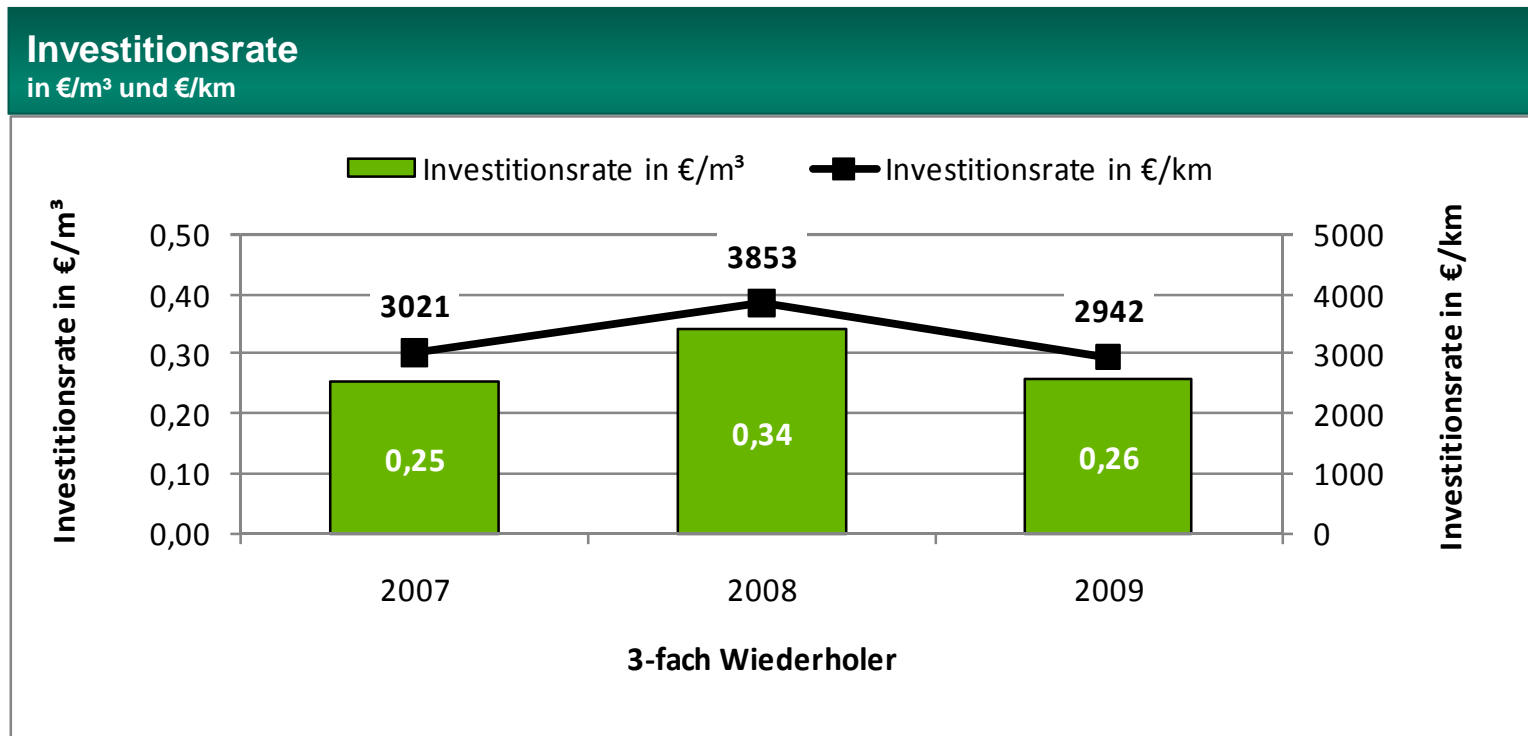
Geringere Kostendeckung als im Vorjahr



- Verhältnis von Erlösen und Kosten (HGB) als Indikator für wirtschaftliche Substanzerhaltung
- Kostendeckungsprinzip nach KAG beinhaltet auch eine (angemessene) Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens

Projektergebnisse

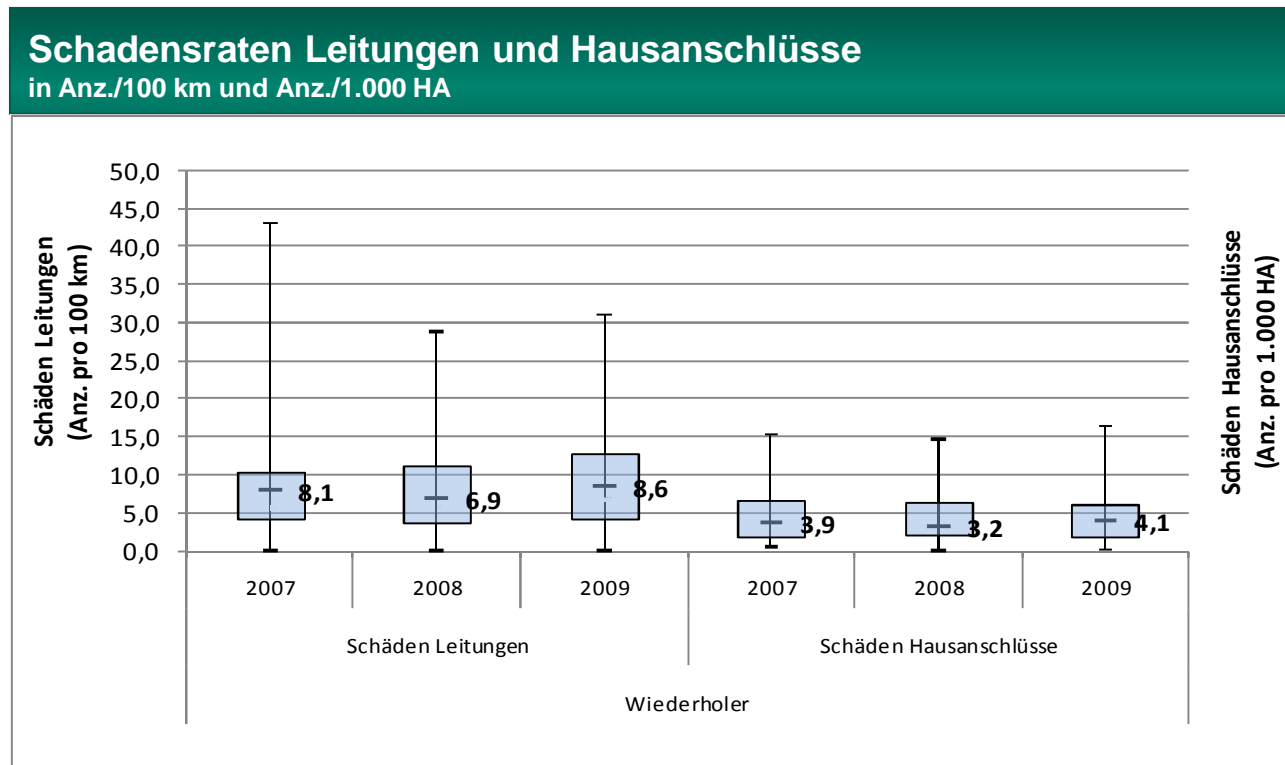
Substanzerhaltung wird auf einem hohen Niveau beibehalten



- Wirtschaftliche Substanzerhaltung: Die Investitionsrate der 45 Unternehmen mit dreifacher Teilnahme verbleibt im Mittel auf einem hohen Niveau
- Technische Substanzerhaltung: Das 10-Jahres-Mittel der Netzerneuerungsrate liegt über alle Teilnehmer betrachtet im Mittel bei 1,05 %

Projektergebnisse

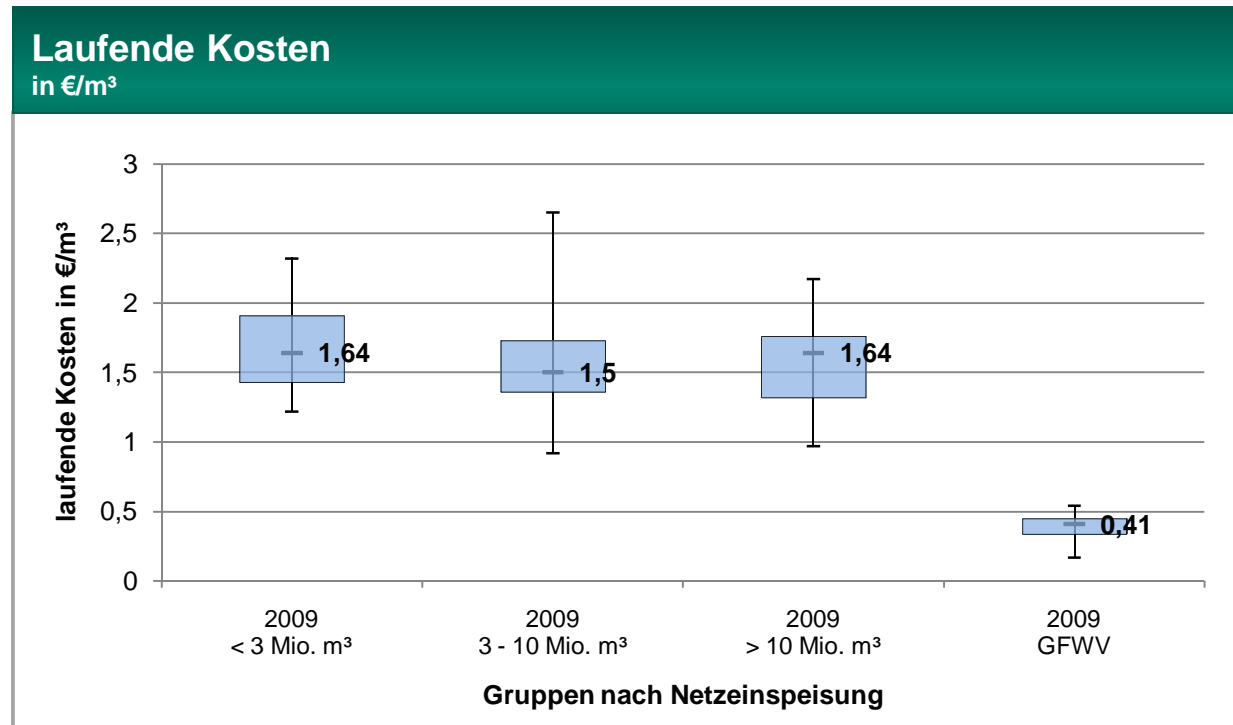
Qualität und Sicherheit der Versorgung sind gewährleistet



- Die Schadensraten liegen erneut unter bundesweiten Vergleichswerten
- Die (realen) Wasserverluste liegen entsprechend der Einstufung nach DVGW W392 in allen Vergleichsgruppen im Bereich mittlerer Wasserverluste

Projektergebnisse

Effizienz der Unternehmen ist unabhängig von Größe oder Rechtsform



- Spreizung in den Vergleichsgruppen zeigt sich auch in einem Vergleich nach Organisationsform oder Urbanität
- Die Höhe der Kosten oder auch des Wasserpreises dürfen dabei nicht mit der Beurteilung der Effizienz gleichgesetzt werden

Agenda

01 Ergebnisbericht 2010/2011

02 Projektergebnisse

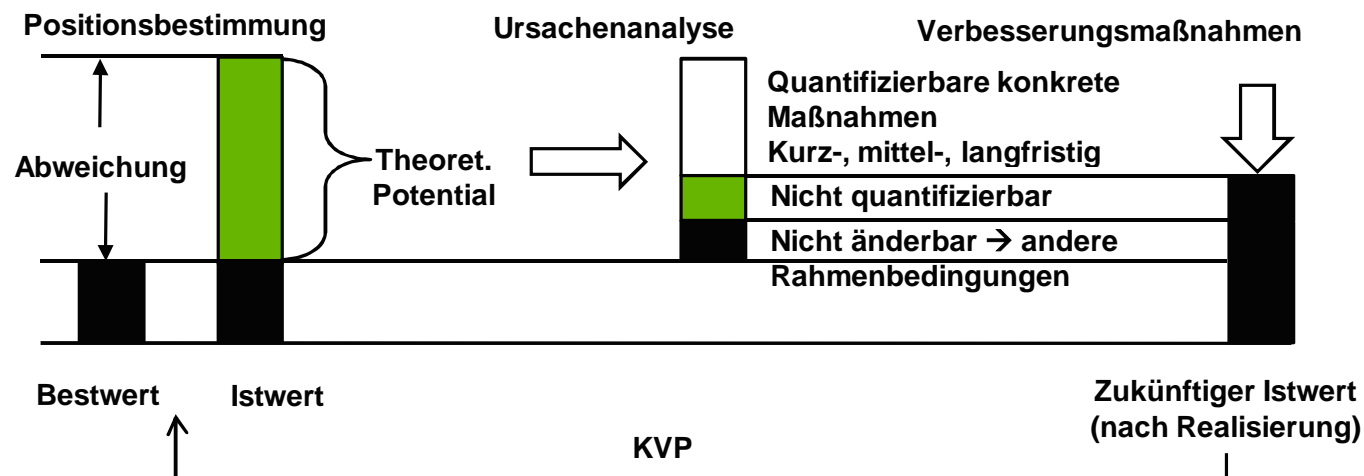
03 Projektthesen

04 Zusammenfassung und Ausblick

Projektthesen

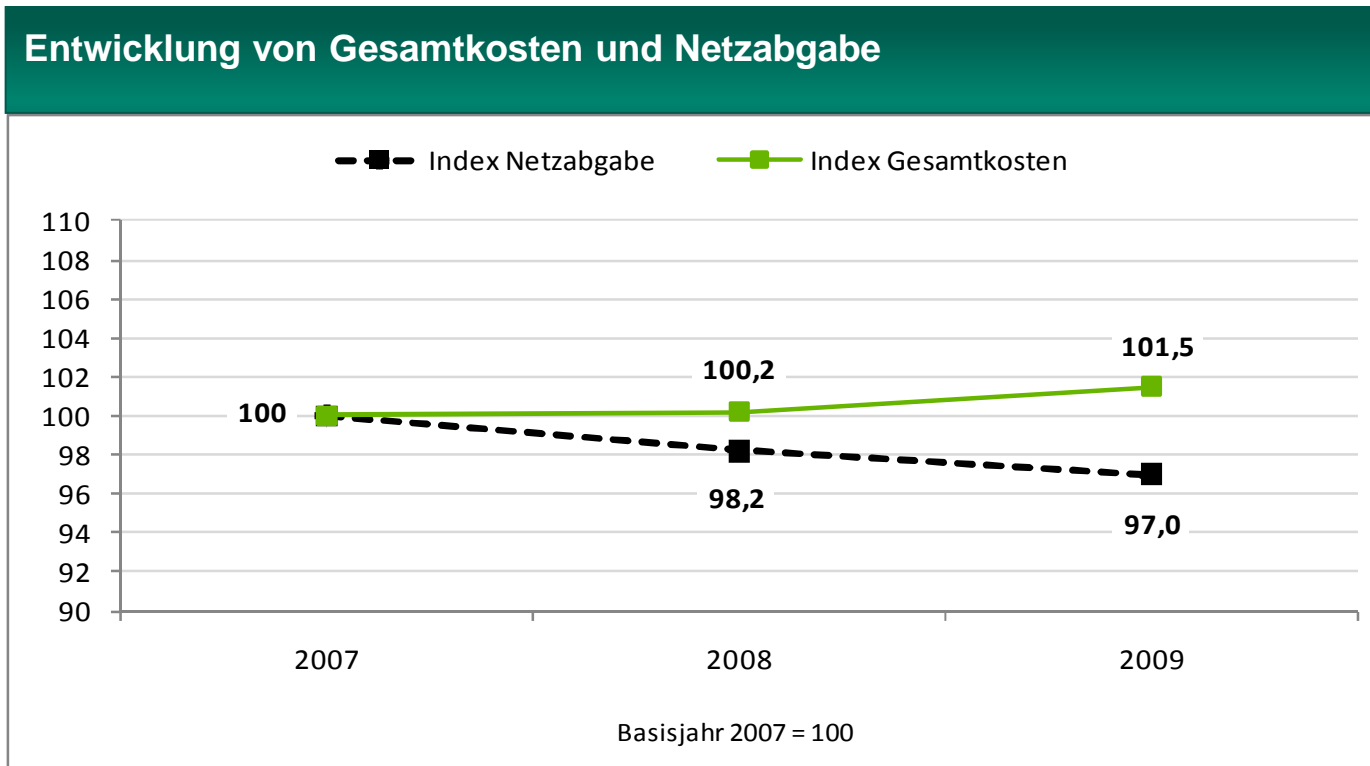
Ernsthaftigkeit zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit

- Erkenntnisse aus der Datenerhebung, den Vor-Ort-Terminen, den Rückmeldungen zur individuellen Berichterstattung und Ergebnispräsentationen
- Weiterführende Projekte bei den beteiligten Unternehmen zur vertieften Betrachtung der im Rahmen der Standardauswertung identifizierten Auffälligkeiten
- Großes Interesse zum Austausch mit anderen beteiligten Unternehmen im Sinne des Lernen vom Besten (ERFA-Runden)



Projektthesen

Ergebnisse unterstreichen Forderung nach alternativen Preismodellen

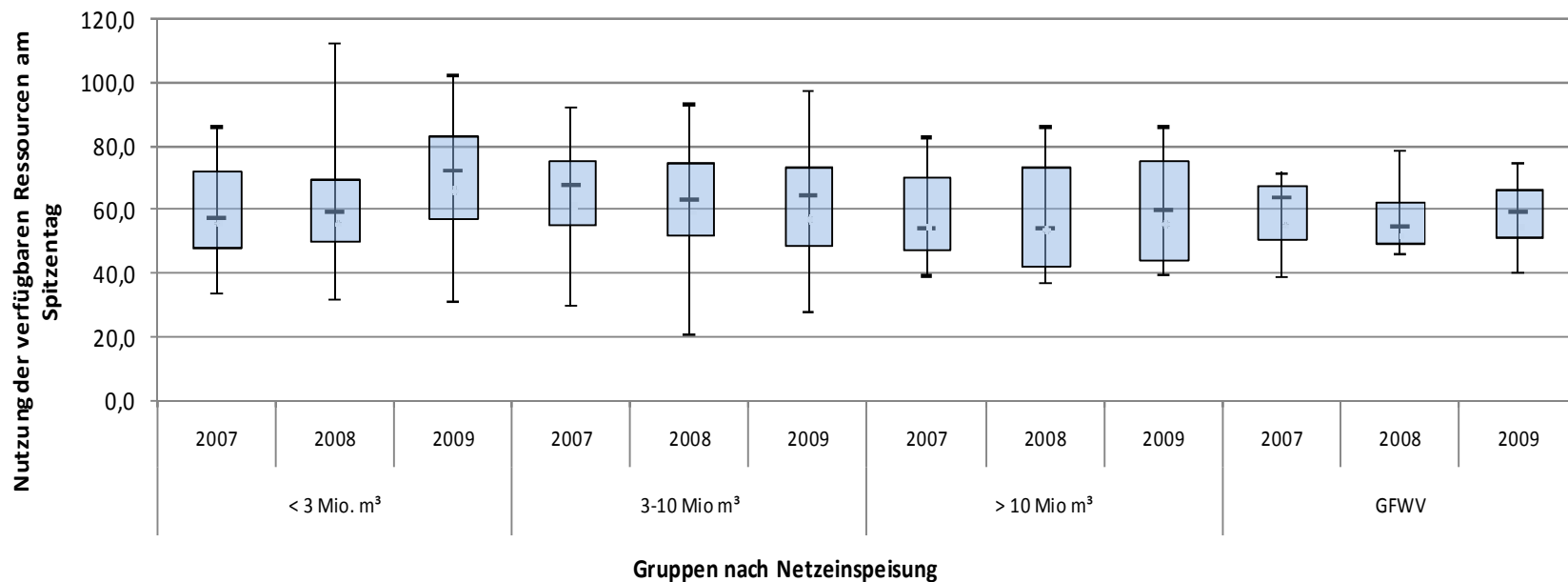


- Rückläufige Abgabemengen und Fixkostenremanenz führen kontinuierlich zu höherem Entgeltbedarf pro m³ Abgabemenge
- Rationalisierungsmaßnahmen alleine nicht geeignet, um die Schere zwischen Abgabemenge und Kostenentwicklung auszugleichen

Projektthesen

Versorgungskonzepte müssen künftige Herausforderung berücksichtigen

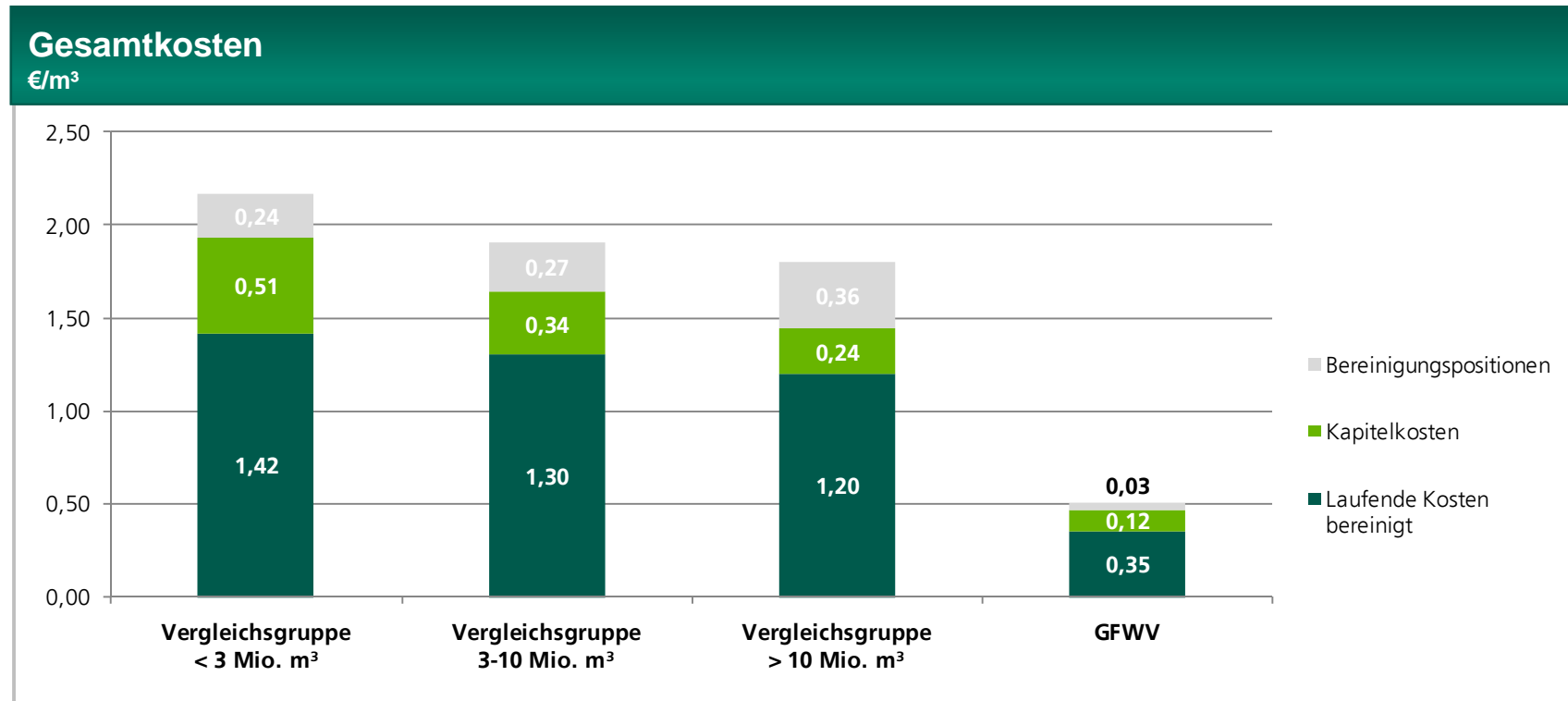
Nutzung der verfügbaren Ressourcen am Spitzentag in %



- Kennzahlenergebnisse zeigen teilweise eine Unterauslastung der Versorgungsanlagen (Ressourcen, Anlagenkapazitäten, Leitungsdimensionierung)
- Entwicklungen in den Abgabemengen sowie im demografischen Wandel werden diese Entwicklung weiterhin befördern.

Projektthesen

Bereinigte Kostenpositionen erhöhen Transparenz bei Positionsbestimmung



- Die Bereinigung der Kostenkennzahlen ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit der Teilnehmer
- Die Bereinigungspositionen sind nicht als Abzugspositionen bei der Kalkulation der Preise oder Gebühren zu verstehen.

Agenda

01 Ergebnisbericht 2010/2011

02 Projektergebnisse

03 Projektthesen

04 Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick

- Der Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen kann zum wiederholten Male ein insgesamt sehr positives Zeugnis ausgestellt werden
- Die beteiligten Unternehmen engagieren sich aktiv und ernsthaft mit der eigenen Leistungsfähigkeit und stellen sich der Positionsbestimmung sowie dem Verbesserungsprozess
- Die im Rahmen der individuellen Berichterstellung identifizierten Auffälligkeiten werden hinterfragt und sind – soweit umsetzbar - Grundlage konkreter Rationalisierungsmaßnahmen
- Die Teilnahmequote ist im Vergleich sehr gut, gefordert sind vor allem die öffentlich-rechtlich organisierten Wasserversorger sowie die kommunalen Spitzenverbände
- Die Abschlussveranstaltung ist zugleich auch die Auftaktveranstaltung für die 4. Projektrunde

➤ **Melden Sie sich an, die 4. Projektrunde startet Morgen!**

Ihre Ansprechpartner



Jörg Schielein
Rechtsanwalt
Partner



Andrea Bayer
Dipl. Kauffrau



Sandra Kern
Dipl. Kauffrau



**Christian
Lechtenberg** Dipl.
Wirtschaftsmathematiker



**Alexander
Faulhaber**
Dipl. Kaufmann



Wolfgang Schäffer
Dipl. Betriebswirt (FH)

Rödl & Partner Nürnberg
Äußere Sulzbacher Str. 100
D-90491 Nürnberg
Telefon +49 (911) 9193 -3503
Telefax +49 (911) 9193 -3549
www.roedl.de
wasser@roedl.de

Rödl & Partner Köln
Krankenhaus 1, Im Zollhafen 18
D-50678 Köln
Telefon +49 (221) 94 99 09 102
Telefax +49 (221) 94 99 09 900
www.roedl.de
wasser@roedl.de